

# DER STANDARD präsentiert: HUMAN RIGHTS TALK: Klein aber oho – Können KleinbäuerInnen die Welt ernähren?

Laut UN-Empfehlungen und ExpertInnenmeinung sind KleinbäuerInnen ein wesentlicher Teil der Lösung bei globalen Nahrungskrisen. Allerdings sind KleinbäuerInnen selbst vermehrt Opfer von Menschenrechtsverletzungen, wie Land-Grabbing, Armut und Unterernährung. Eine ExpertInnenrunde wird sich damit auseinandersetzen, welche Rolle KleinbäuerInnen und Kleinbauern im Kampf gegen Hunger und Armut spielen und wie Menschenrechte als Instrument genutzt werden können, ihr Recht auf Rechte zu sichern und Ernährungssouveränität zu erlangen.

**Es diskutieren:** **Bernhard FREYER**  
Universität für Bodenkultur Wien

**David JELINEK**  
ÖBV-Via Campesina

**Karin LUKAS**  
Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte

**Waltraud RABITSCH**  
Austrian Development Agency

**Brigitte REISENBERGER**  
FIAN Österreich

**Moderation:** **Irene Brickner**  
DER STANDARD

**Wann:** Donnerstag, 2. November, 19.00 Uhr

**Wo:** Dachgeschoß Juridicum  
Schottenbastei 10–16, 1010 Wien

Das Gespräch findet in deutscher Sprache statt und wird in Kooperation mit FIAN Österreich und Brot für die Welt organisiert.



universität  
wien  
Forschungszentrum  
Menschenrechte



Ludwig Boltzmann Institut  
Menschenrechte

**Brot**  
für die Welt

**derStandard.at**



**Eintritt frei. Anmeldung:** [humanrightstalk@univie.ac.at](mailto:humanrightstalk@univie.ac.at)

**[derStandard.at/Events](https://derStandard.at/Events)**